

In einer geraden Linie (quer durch Holstebro) liegen zahlreiche Anhöhen, die in der Vorzeit für Signalfeuer verwendet wurden, auf der Westseite der Stadt die sogen. "**Døeshøje**"(6) und auf der östlichen Stadtseite die Anhöhen bei Hornshøj. Es liegt die Vermutung nahe, dass dies Wegzeichen sind, die der Grenzzone der letzten Eiszeit liegen, und früher in weithin sichtbar waren. Heute befinden diese sich in einer grünen Zone zwischen Villenvierteln. Von den Hügeln hat man einen guten Ausblick auf die markanten Gebäude der Stadt.



Signalfeuerhügel

### Besiedelung in der Vorzeit

Entlang des Flusses Storå und dem "Frøjk"-Bach wurden Wohnplätze/ Ansiedelungen aus der Späten Jägerzeit (ca. 15.000 v. Chr.) und der Jungsteinzeit (ca. 10.000 v. Chr.) gefunden. Insbesondere der landwirtschaftliche Konsulent P.O. Overgaard sammelte Feuersteinklingen in dieser Gegend. Etwa 50 Meter westlich der Eisenbahnbrücke über den Fluss Storå wurde ein Einbaum gefunden.

Der Bach "**Frøjk**" (7) wurde 1993 in seinen ursprünglichen Lauf über die Wiesen zurückgeführt. Dieses machte den Bach sichtbar und schaffte eine bessere Wasserqualität im Bachverlauf, zum Nutzen des Tier- und Pflanzenlebens.

### Vogelleben

Während des Sommers sind in diesem Gebiet oft Vogelarten zu sehen, die in Südeuropa oder Afrika überwintern, z.B. der Laubsänger, der Weidenlaubsänger, Dorngrasmücke, der Zaungrasmücke und der Singdrossel .

Auf den Koppeln hin zu Storå kann man das Glück haben die Waldohreule auf der Jagd nach Mäusen zu sehen. Außerdem können Fischreiher, Teichhühner und Stockenten gesehen werden.

### Hier finden Sie die Gehwege

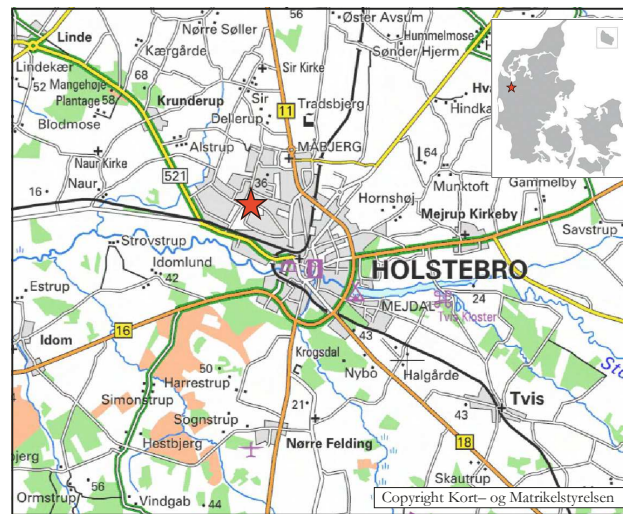
Die vorgeschlagene Route befindet sich im nord-westlichen Teil der Stadt Holstebro.

Die Tour kann z.B. am Parkplatz am östlichen Ende des "Thorshøjparken" beginnen. Über die Fußwege im Park haben Sie eine Verbindung zu einem umfassenden Weg- und Radweg-system, einem Charakteristikum der Stadt Holstebro.

Eine andere Möglichkeit führt vom Zentrum zum Engvej. Hier ist es der Fuß-/Radweg entlang des Storå, der Sie entlang der vorhandenen Wege führt.

Diese Route ist nicht ausgeschildert.

### Diese Route eignet sich für Radtouren.



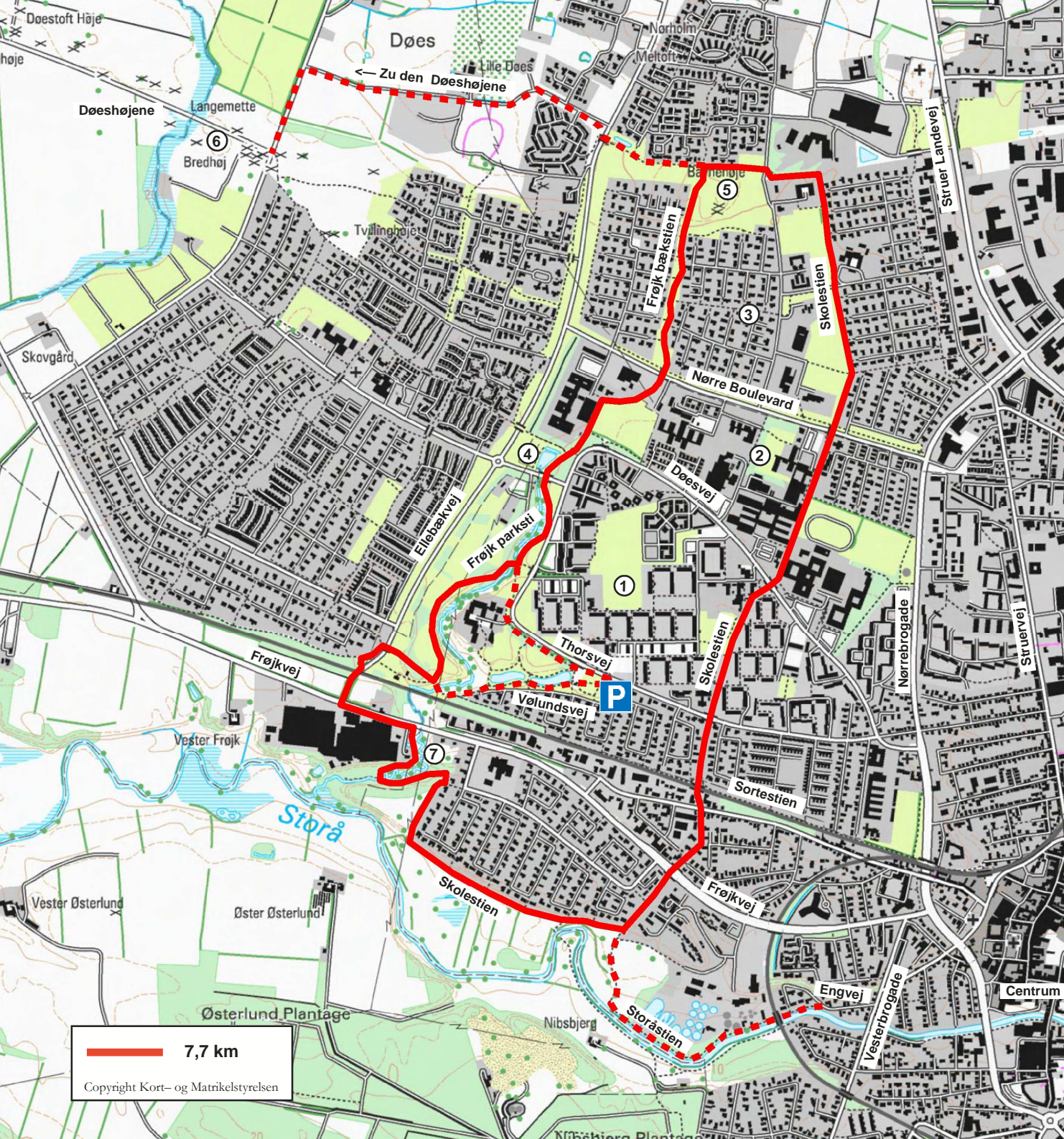
### Weitere Informationen erhalten Sie bei:

**Holstebro Kommune**  
 Rådhuset  
 Kirkestræde 11  
 7500 Holstebro  
 Tlf.: +45 9611 7500. Fax: +45 9611 7002  
 E-mail: [naturogmiljo@holstebro.dk](mailto:naturogmiljo@holstebro.dk) oder [www.holstebro.dk](http://www.holstebro.dk)

# Eine Wanderung durch Wohngebiete Und Landschaft



Holstebro Kommune



## Bebauung des Gebietes

Der Weg führt Sie durch die ersten Resultate der Kommune Holstebro ein Stadtgebiet mit einer Zonenaufteilung zu schaffen. In dem Gebiet zwischen Døesvej und Thorsvej (1) ist die Entwicklung einer allgemeinen Bauweise, von Etagenwohnungen in den 1950-ern zur dicht-niedrigen Bebauung in den 1980-ern sichtbar.

Nördlich des Døesvej (2) wurde ein Gebiet für öffentliche Institutionen ausgelegt und bebaut.



Weiter nördlich (3) erreicht man ein Gebiet mit einer anderen historischen Tendenz, nämlich ein Gebiet mit Eigenheim-bebauung. Dieses Gebiet zeichnet sich durch die besondere Planung mit ausgewiesenen Grünflächen zwischen den einzelnen bebauten Gebieten aus, welche erholsame Möglichkeiten für die Bewohnen schaffen.

Der "Frøjk"-Bach ist im Gegensatz zu anderen Bachläufen nicht so sehr von Ocker belastet. Es wurde ein Ausfallbecken (4) zwischen der Birkelund-Schule und dem Beethovensvej geschaffen, um Ockerbelastung zu verringern.

Drei der Leuchtfeueranhöhen (5) stehen unter Naturschutz und eines der hier vorhandenen Hügelgräber ist überpflügt worden. Diese Hügelgräber stammen wahrscheinlich aus der Bronzezeit (ca. 1000 v.Chr.). Die Hügel liegen in einer sehr langen Reihe, die sich von der Nordsee bis zur Stadt Viborg erstreckt.